

ADB-Artikel

Fabricius: *Johannes F.*, mit dem Beinamen *Bolandus*, lateinischer Dichter, des 16. Jahrhunderts. Aus dem Clevischen stammend, studierte er wahrscheinlich in Köln und Marburg und stand eine Zeit lang als gemäßigter Erasmianer in Verbindung mit dem clevischen Hofe, konnte aber hier zu keiner Stellung gelangen und ließ sich 1543 in der juristischen Facultät zu Köln inscribiren. Weiter ist über seine Lebensschicksale nichts bekannt. Er verfaßte ein umfangreiches Gedicht über die wiedertäuferischen Unruhen in Münster und gab es 1546 heraus ("Motus Monasteriensis libri decem iam primum in lucem aediti, Magistro Johanne Fabricio authore. Coloniae Martinus Gymnicus excudebat. Anno M. D. XLVI"). Dieses ist zwar in historischer Beziehung nicht durchaus zuverlässig, obgleich der Verfasser an Ort und Stelle Erkundigungen einzog und sich mit den handelnden Persönlichkeiten (dem Bischof und den Clevischen) in Verbindung setzte (Cornelius, Geschichtsquellen des Bisthums Münster II. S. 25), aber es verräth große Fertigkeit und Meisterschaft in der lateinischen Versification. Außer dem genannten Werke wird von F. eine lateinische Uebersetzung der Psalmen in lyrischen Maßen ("Psalterium Davidis Lyrico carmine reddidit. Simlerus et Gesner", Hartzheim, Bibl. Colon. p. 169) angeführt. Man hat den Bolandus vielfach irrig für den Vater des Franz F. aus Düren (s. d.) ausgegeben.

Literatur

Vgl. W. Schmitz in den unter Franz F. angeführten Abhandlungen.

Autor

Crecelius.

Empfohlene Zitierweise

, „Fabricius, Johannes“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
